
Grabovoi Grigori Petrovich

**Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe
durch die Technologie der Umwandlung des visuellen Signals.
Steuernder Zugang in einen beliebigen
Punkt der Raumzeit.**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 26. Juli 2001 in russischer Sprache

Grabovoi Grigori Petrovich

**Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe
durch die Technologie der Umwandlung des visuellen
Signals. Steuernder Zugang in einen beliebigen
Punkt der Raumzeit.**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 26. Juli 2001 in russischer Sprache

Grabovoi G. P.

Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe durch die Technologie der Umwandlung des visuellen Signals. Steuernder Zugang in einen beliebigen Punkt der Raumzeit. — Hungary: EHL Development Kft., 2015. — 24 s.
ISBN 978-615-5383- 54-0

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 26. Juni 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte sind geschützt. Kein Teil des vorliegenden Buches kann in keiner beliebigen Form ohne schriftliche Genehmigung des Besitzers der Urheberrechte reproduziert werden.

ISBN 978-615-5383- 54-0

GRIGORI GRABOVOI®

© Грабовой Г.П., 2001

© Grabovoi G. P., 2001

© Grabovoi G.P., Deutsche
Übersetzung, 2013

In der gegebenen Vorlesung nach meinem System der Rettung und harmonischen Entwicklung vermittele ich die Technologie - zum ersten Teil ist das die Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe - jene Technologie, welche faktisch die Möglichkeit der Umwandlung des visuellen Signals berücksichtigt, d.h. das, was Sie auf dem Niveau der Wahrnehmung sehen, die Möglichkeit der Verbreitung dieses Signals durch das Makro-Gebiet. Das heißt, im Prinzip der Zugang in einen beliebigen Punkt der Raum-Zeit, wobei ein steuernder Zugang. In Übereinstimmung mit diesem Schema wird ein solches Prinzip sein, dass Sie, indem Sie zum Beispiel ein beliebiges Informationsobjekt visuell betrachten, angenommen, Sie sehen einen sich Ihnen nähernden Menschen, oder wenn Sie anhand des Denkens sehen, oder Sie sehen zum Beispiel eine hellseherische Gestalt, so kann man alle diese Gebiete der Wahrnehmung z.B. als ein gewisses Gebiet in der Zone – als ein Gebiet A – bezeichnen, d.h. alles, was als ein visuelles Informationsniveau wahrgenommen wird.

Betrachten wir einfach ein konkretes Beispiel: es geht irgendein konkreter Mensch und Sie sehen ihn physisch. So besteht das erste Element dieses Steuerungsniveaus darin, dass Sie das äußere Gebiet im physischen Raum neben ihm bestimmen müssen. Das heißt, Sie setzen quasi einfach irgendeinen äußeren Raum neben diesem Menschen fest, einen quasi eigenartigen Komplex, der vielleicht einem Konus oder einer Hemisphäre, vielleicht einer Sphäre ähnlich ist – bei jedem kann das willkürlich sein. In diesem Gebiet, innerhalb dieses Gebietes machen Sie die maximale Konzentration Ihres Bewusstseins.

Das bedeutet, wenn ich jetzt über das physische Gebiet spreche – ist das ziemlich klar, weil Sie die maximale Konzentration des Bewusstseins zum Beispiel neben diesem Menschen im Bereich des von Ihnen festgesetzten Gebietes durchführen, und wobei diese Bewusstseinskonzentration so ist, dass sie praktisch ein beliebiges Niveau der Steuerung erreicht, d.h. Sie können faktisch einen beliebigen Punkt des Raumes der Steuerung erreichen, und diese Konzentration ist gerade so. Das heißt, das Ziel der Konzentration ist: einen beliebigen Punkt des Steuerungsraumes über die Konzentration z.B. neben der Gestalt zu erreichen, die auf dem physischen Niveau zu sehen ist.

Wenn das ein Gedankengebiet ist, d.h. Sie haben zum Beispiel irgendein Fragment des Denkens ausgesondert und beginnen faktisch quasi neben diesem Gebiet dieselbe Übung durchzuführen, so ist das Prinzip dasselbe: Sie vollbringen eine solche Bewusstseinskonzentration, sie ist dermaßen hoch, dass Sie die Steuerung in einem beliebigen Punkt der Raum-Zeit nach Ihrem Steuerungsziel erreichen. So besteht hier der wichtige Unterschied darin, dass Sie, erstens, den Abstand zwischen diesem Gebiet und dem Platz Ihrer Konzentration vorgeben müssen, das heißt, das soll ein auch von Ihnen modellierter Abstand sein. Und der zweite Unterschied besteht darin, dass das Gebiet der Konzentration und das Lichtgebiet von dem Gebiet Ihres Denkens aus, diese Gebiete einfach von verschiedenen Größen in der geometrischen Wahrnehmung sein sollen. Das heißt, Sie müssen im Prinzip z.B. die Sphäre Ihrer Konzentration dem Umfang nach größer gestalten als jenes Gebiet, welches in Ihrem Denken das optische Signal bezeichnet.

Wenn zum Beispiel dieses Gebiet ein hellseherisches ist, so ist Ihr Hellsehen vom Standpunkt dessen, dass, angenommen, irgendwelche physischen Gestalten existieren: ein Baum, ein Mensch oder irgendein Gebiet - als eine solche z.B. Variante, dass Sie über das Hellsehen gerade irgendein physisches Gebiet sehen - dann vollzieht sich die Konzentration direkt an der Grenze dieses Gebietes. Das ist ein eigenartiger Schirm, der als ob auf Sie zuströmt, und Sie sehen. Beim Hellsehen kann man faktisch lokal neben sich sehen und nun eine eigenartige Hemisphäre betrachten. Sie kann wie eine Welle Ihre Wahrnehmung in der Art der Darstellung durchdrücken, und dann ergibt es sich, dass diese Gestalt nicht nur die Gestalt Ihres Denkens ist, sondern sie existiert im Makrokollektiven Bewusstsein.

Hier habe ich jetzt einen Fachausdruck eingeführt, er ist ein etwas neuer Fachausdruck in jenem Plan, dass es zum Beispiel den Begriff des Kollektiven Bewusstseins gibt, welcher beinhaltet, dass Ihr persönliches Denken auch ein Teil des Kollektiven Bewusstseins ist. Aber das Makrokollektive Bewusstsein ist das, worüber, sagen wir so, viele Bescheid wissen, und z.B. die physische Gestalt oder das Niveau der gewöhnlichen physischen Realität – das sind Elemente des Makrokollektiven Bewusstseins. Dann, wenn Sie mit Rücksicht auf das Makrokollektive Bewusstsein arbeiten, befindet sich faktisch die Konzentration auf der Wellenfront einer optischen Welle.

Das bedeutet, ich habe jetzt im Prinzip, sagen wir so, die drei Niveaus der Arbeit mit drei verschiedenen Niveaus der Wahrnehmung angeordnet. Man kann natürlich auch noch irgendwelche eigenen Gebiete finden, aber im Prinzip erlauben diese drei Niveaus – bei maximaler Konzentration des Bewusstseins – in den von mir angegebenen Gebieten mit dem Ziel des Zuganges nach dem System der Makrorettung, nach dem System der Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe – die Steuerung nach dem Niveau real zu vollbringen, wobei nach einem real solchen Niveau, dass Sie eine Makrovernichtung nicht zulassen.

Das logische Prinzip dieser Herangehensweise besteht darin, dass Sie die maximale Konzentration dermaßen hoch durchführen, dass Sie, erstens, irgendein von Ihnen wahrgenommenes Gebiet stabil machen. Das heißt, dieses Niveau der Konzentration, erstens, das Informationsobjekt heilt oder wiederherstellt, dem gegenüber Sie sich konzentrieren, und man kann dieses Niveau zum Beispiel u.a. für die Selbstwiederherstellung und Selbstregenerierung benutzen. Zweitens ist eben dieses Niveau des sogenannten Maximalismus bei der Bewusstseinskonzentration so, dass diese Konzentrationsniveaus z.B. im Prinzip im genetischen System des Menschen hineingelegt sind, und sie bestimmen vom Standpunkt der Physiologie die genetische Entwicklung der Menschheit.

Das heißt, wenn wir ein ausgeglichenes genetisches Niveau quasi als Programmvariante der unendlichen Entwicklung konkret bei den Menschen haben wollen, dann müssen wir dementsprechend spezielle Übungen, allgemein gesagt, ausführen, die den Strukturgehalt z.B. der genetischen Information vom Standpunkt des Schöpfers bestimmen würden. Das heißt, der Schöpfer hat Genetik geschaffen, zum Beispiel das, was im materialistischen Verständnis als Genetik bezeichnet wird. Diese Genetik soll auch vom Bewusstsein kontrollierbar werden, und sie soll auch vom Standpunkt dessen gesteuert werden, dass wenn irgendwelche äußeren Einwirkungen existieren, so müssen diese Einwirkungen vom Standpunkt deren Steuerung so

sein, dass sie irgendwelche genetischen Parameter der Entwicklung der Menschheit nicht verändern können.

In diesem Fall habe ich absichtlich diese Charakteristik vom Standpunkt eben des allgemeinen Herangehens an die Makrosteuerung herausgeführt, dass die Genetik einen verallgemeinerten Charakter hat. Das heißt, es gibt universelle Glieder vom Standpunkt der Information der Wahrnehmung, welche das charakterisieren, dass Ihre Genetik dem Ziel nach bestimmte Knotenpunkte enthält, die bei allen Menschen gleich gerichtet sind. Zum Beispiel, wenn die Menschen auf der Erde leben, so ist das Gleiche bei allen - z.B. mit der Luft zu atmen. So ähnlich ist die Genetik aufgebaut: es gibt vom Standpunkt der Information die gleiche Wahrnehmung und Steuerung dieser Information, und es gibt absolut gleiche Gebiete.

Ungefähr der faktisch zweite Vorlesungsteil, wo ich darüber spreche, dass Sie von dem Niveau des genetisch verallgemeinerten Bildes aus ein System der Selbstwiederherstellung haben, einschließlich der Wiederherstellung aller, die Sie umgeben, oder der Steuerung der Norm der Ereignisse. In diesem Vorlesungsteil schauen Sie sich einfach aufmerksamer die Information der Zukunft an. Jetzt werde ich darüber sprechen, wie man die Genetik benutzt, wobei die verallgemeinerte Information vom Standpunkt der Genetik aller dafür benutzt, um sich wiederherzustellen und die gesamte äußere oder innere Realität harmonisch steuern zu können oder die innere Realität gleichzeitig steuern zu können. Eben jetzt werde ich diesen Vorlesungsteil vortragen.

Wollen wir einfach quasi ein solches System von Übungen ausführen. Stellen Sie sich möglicherweise darauf ein, dass es nicht die einzige Übung ist, und sie bei jedem als eine selbständige sein kann. Aber das, was diesem Vorlesungsteil folgt - betrachten Sie z.B., dass es bei mir vor dem Tisch einen bestimmten Raum in einer Entfernung von 1 – 1,5 Metern gibt - betrachten Sie in diesem Bereich, einfach im geometrischen Bereich des physischen Raumes den dritten Teil der Vorlesung. Das ist die Steuerung der Ereignisse vom eigenen Bewusstsein aus, die direkte Steuerung eines beliebigen Niveaus der Ereignisse vom Standpunkt der schöpferischen Entwicklung. Und beginnen Sie nach Möglichkeit, jeder individuell, diese Information einfach jetzt abzulesen. Auf dem Niveau der Wahrnehmung können Sie gerade jetzt den genetischen Kanal der Entwicklung der Menschheit anwenden, den verallgemeinerten Kanal. Er ist im Prinzip gleichartig, deshalb erhalten Sie beim Ablesen von diesem Kanal keine Überlappung mit irgendjemandem, und Sie erhalten keine Verzögerung beim Ablesen der Information. Deshalb bemühen Sie sich und beginnen das einfach zu tun und ich werde einfach ein wenig beobachten. Diese Information befindet sich direkt vor mir in einer Entfernung von ca. 1,5 Metern, und jeder nimmt und liest. Jeder muss eine deutliche Vorstellung bei sich in der Wahrnehmung bilden, entweder eine optische oder geistige, oder eine konkrete, das, worüber ich im dritten Vorlesungsteil sprechen werde.

Führen Sie das zunächst durch. Um die Information abzulesen, muss man gedanklich ein gewisses steuerndes Signal, einen eigenartigen Lichtstrahl in dieses Gebiet senden und quasi durch einen Umkehrkanal zurück erhalten. Die Technologie ist absolut konkret, hier werden keine Verallgemeinerungen zugelassen. Und schauen Sie möglicherweise, warum sich Ihre Kanäle z.B. mit keinem von den hier jetzt Anwesenden überlappen oder mit denjenigen

Menschen, die sich diese Vorlesung z.B. als Videoaufnahme anhören werden. Das heißt, führen Sie gleichzeitig eine Analyse durch. Es ist ungefähr eine Minute Zeit, in einer Minute muss man verstehen, d.h. nicht einfach nur sehen, sondern auch noch begreifen.

Nach Möglichkeit beeilen Sie sich nicht bei der Steuerung. d.h. machen Sie diese ruhig oder erhöhen Sie die Zeitnorm anhand derselben Steuerung, d.h. führen Sie das ein, dass es viel Zeit quasi anhand einfach eines des Signals des Bewusstseins gibt. Beeilen Sie sich nicht, weil für diese Steuerung manchmal wenige Sekunden genügen.

Jetzt verkürzen Sie nach Möglichkeit die Minute bis auf eine Millisekunde, d.h. machen Sie die Information einer Minute in Ihrer Wahrnehmung gleich einer Millisekunde. Und bauen Sie von dem, was Sie gemacht haben, die eigene Zelle, z.B. im Bereich des Fingers – des kleinen Fingers der rechten Hand auf.

Bauen Sie auf. Haben Sie das gemacht? Sie haben das mit Hilfe irgendeiner Information gemacht, der Information, von der ich jetzt nicht spreche. Und diese Information baut Ihre Zelle auf.

Das erste Prinzip ist – diese Information zu finden, das zweite – durch sie aufzubauen, ohne ihre Charakteristiken zu bestimmen. Bemühen Sie sich jetzt, so zu tun, wie ich sage, zum Beispiel einfach folgerichtig der Logik der Wörter folgend oder dem folgend, was ich sage. Sie können das jetzt ohne Analyse machen. Sie haben, angenommen, eine Zelle gemacht, und um die Zelle herum Ihren eigenen Organismus aufgebaut. Wenn Sie jetzt das in der Steuerung gemacht haben, versuchen Sie zu sehen, wo sich um Ihren physischen Körper die Information der Genetik aller Menschen befindet, einschließlich aller zukünftigen Menschen. Wenn Sie wollen, fügen Sie auch alle früheren Menschen hinzu. Das heißt, wo, an welchem geometrischen Platz neben dem physischen Körper sich diese Information jetzt, nach solchen vorhergehenden Maßnahmen in der Steuerung befindet?

Jetzt schauen Sie anhand der inneren Wahrnehmung, anhand des Hellsehens oder einfach so, indem Sie quasi die Umgebung innerlich einschätzen, schauen Sie neben den umgebenden Menschen, die jetzt im Saal zum Beispiel sind – schauen Sie sich einen an, den Sie wollen, neben mir oder neben dem Nachbar – wo sich diese Information bei den anderen befindet?

Wenn Sie einen Unterschied festgestellt haben, schauen Sie, wie Sie den Unterschied festgestellt haben. In diesem Vorlesungsteil gehe ich nun eben dazu über, dass es eine unbestimmte Charakteristik ist, mit deren Hilfe Sie gearbeitet haben. Wie haben Sie das gemacht, ja? Wie haben Sie diesen Unterschied festgestellt? Versuchen Sie, hier aufmerksamer zu sein, weil das ein Bereich der Steuerung ist, welcher z.B. mit Worten nicht bestimmt ist, auf dem Niveau des geistigen Impulses der Steuerung nicht bestimmt ist, und die Steuerung geht von der Seele aus. Das heißt, die Steuerung, die sich durch das Niveau der Seele vollzieht, kann durch den geistigen Zustand nicht charakterisiert werden. Und in diesem Zusammenhang, weil die Seele z.B. den geistigen Zustand reproduziert, so seien Sie aufmerksamer, weil dieses Niveau wahrnehmbar ist. Schauen Sie, wie Sie es wahrnehmen. Das heißt, in der Wahrnehmung ist jenes Niveau - ich habe es einfach genannt – das ist das Niveau der Steuerung über Ihre eigene Seele. Wie nehmen Sie dann Ihre eigene Seele wahr und wodurch? Das bedeutet, in welchem Punkt der Steuerung nehmen Sie wahr? Weil es die Wahrnehmung

offensichtlich bei allen gibt: weil ich, erstens, das genannt habe, und weil Sie, zweitens, das bereits gehabt haben. Und durch was nehmen Sie wahr? Weil die Wahrnehmung schon das Reproduzierte ist, das heißt, die Seele schafft zuerst das Bewusstsein, dann ist ein Teil des Bewusstseins - die Wahrnehmung, Dann ergibt es sich, womit nehmen Sie jetzt Ihre eigene Seele wahr?

Indem ich, sagen wir so, mehrmals ein und dieselbe Frage gestellt habe, beginne ich jetzt darauf zu antworten. Erstens, die Antwort existiert. Das heißt, bei jedem von Ihnen ist die Antwort ausgereift, bei dem, der sich die Vorlesung später über Video anhören wird oder z.B. die Vorlesung vom Stenogramm lesen wird, wenn sie gerade so geschrieben wird, in derselben Aufführung (ich denke, sie auch so geschrieben wird). So wird sich zum Beispiel die Wahrnehmung beim Lesen dieses Textes auf dem Niveau der Lokalisierung dieses Textes - auf dem Blatt Papier - vollziehen. Wenn Sie ein Blatt Papier wahrnehmen, so ist doch das Blatt – die äußere Realität; wenn Sie sich die Video-Aufzeichnung anschauen, so nehmen Sie die Information quasi von der Videoaufnahme, die Fragen gehen davon, zum Beispiel. Aber in diesem Fall wird die Frage von mir formuliert; wir befinden uns jetzt in einem gemeinsamen Kollektiv.

Es ergibt sich, dass Sie in jedem Fall ein unterschiedliches Niveau der Wahrnehmung haben, aber es ist lokalisiert. Das heißt, alles, was Sie in Bezug auf „außer sich“ reproduzieren – das ist auch einer der Detektoren eben Ihrer Seele. Das heißt, man kann die Anwesenheit Ihrer Seele in einem beliebigen Informationsobjekt bei solcher Erkenntnistheorie bis zum geometrischen Niveau sehr einfach feststellen - die Anwesenheit in einem gewöhnlichen, angenommen, dreidimensionalen Raum.

In diesem Zusammenhang wird Ihre Hausaufgabe – das Niveau der Anwesenheit Ihrer eigenen Seele oder zum Beispiel der Seele eines anderen Menschen im konkreten Informationsniveau in Ihrer Wahrnehmung zu finden. Das heißt, wenn ich auf die Tür oder auf den Baum, oder auf den Menschen oder überhaupt z.B. auf meinen Gedanken schaue, so kann ich die Anwesenheit der Seele von jedem in einem konkreten geometrischen Platz dieses Informationsobjektes betrachten.

Und wenn ich hier z.B. eine solche Sache gesagt habe, dass ich in meiner Wahrnehmung betrachten kann, so gibt es hier eine Möglichkeit, dazu überzugehen, dass ich auch ohne Wahrnehmung sehen kann, ohne Information der Wahrnehmung als einer solchen. Das heißt, die Gestalt quasi umgekehrt zu formen: zuerst schaue ich mit der Seele, und dann formt die Seele die Realität, und ich gebe ihr die vorgegebene Charakteristik vor.

In den Elementen der Materialisierung oder der schnellen Steuerung, im Falle irgendwelcher problematischen, schnell verlaufenden Situationen, die, angenommen, die Gesundheit betreffen, oder damit man z.B. kein Element der äußeren Steuerung zulässt, wenn Sie dieses in der Steuerung oder in den Elementen der Auferweckung sehen, wenn sich die Steuerung der Seele vollzieht und die Wahrnehmung nach dem Ziel der logischen Steuerung geformt wird, das heißt, wie kann man es so machen, dass die Logik Ihrer Aufgaben auch gleichzeitig die Logik der Entwicklung Ihrer Seele vom Standpunkt dieser Steuerung ist. In diesem Fall wird das ziemlich einfach gemacht, d.h. Sie steuern zuerst nur noch mit der Seele, ohne zum

Beispiel das Prinzip der Steuerung vom Standpunkt quasi der laufenden Welle der Steuerung zu erklären. Das heißt, Sie steuern – und das ist alles.

Hier sehen Sie, dass die Seele so steuert, wie Sie in die Logik der Steuerung hineingelegt haben, weil die Logik – dennoch ein sekundäres System ist. Deshalb ergibt sich die Steuerung von dem sekundären System aus. Sie besteht gerade darin, dass eben das primäre System die Trajektorie der Steuerung schon bezeichnet hat, und deshalb betrachte ich, dass das primäre System in diesem Fall - die Seele ist. Wenn wir über das primäre System, darüber sprechen, dass der Schöpfer den Raum der Entwicklung von Beginn an, wie von dem primären Punkt der Entwicklung von allem, bestimmt hat, so wusste Er schon, was praktisch, angenommen, bis zu einem beliebigen Niveau eines Mikro-Ereignisses voraus geschehen wird. Dann entsteht die Frage: was stellt von sich aus die laufende Zeit unter Beachtung dieses Wissens dar? Zum Beispiel weiß ich, was vom Standpunkt der Information in der Vergangenheit geschieht, wenn man die Vergangenheit steuert, oder auch, was in der Zukunft geschieht, wenn man die Zukunft steuert. Dann ist das laufende Wissen: was stellt dann das laufende Wissen oder die Zeit des laufenden Wissens dar?

Dieser Vorlesungsteil ist im Prinzip eben jener, welchen ich jetzt hergeleitet habe, er unterscheidet sich prinzipiell quasi von den beiden ersten Positionen, er betrifft den Zugang zu jedem Niveau der Ereignisse, ausgehend vom Niveau der Wahrnehmung. Aber die gegebene Vorlesung wird dennoch ziemlich verkompliziert sein und es wird viel Erschwerendes in dem Plan geben, dass die Übergänge zwischen einem Vorlesungsteil und dem anderen nicht logisch klingen werden. Deshalb, wenn Sie sich diese Vorlesung anhören werden, wird die Logik darin bestehen, dass es Ihre Aufgabe ist, die Steuerung zur Makrorettung ständig im Auge zu behalten. Der zweite Teil – das ist der Orientierungspunkt: die Selbstregenerierung und die allgemeine Harmonisierung, ausgehend davon, dass sie sich in der laufenden Zeit vollzieht. Und nun der dritte Teil – das ist die Steuerung eines beliebigen Ereignisses vom Niveau des eigenen Bewusstseins aus, was im Prinzip bedeutet, dass wenn wir die zwei Teile dieser Vorlesung einfach zusammenfügen, so erhalten wir den dritten Teil des gegebenen Vorlesungsmaterials.

Weil ich Ihnen gesagt habe, dass Sie das Vorlesungsmaterial im dritten Teil “die Steuerung vom eigenen Bewusstsein aus eines beliebigen Ereignisses“ voraus betrachten müssten, so, wenn Sie, dementsprechend, geschaut haben, haben Sie irgendwelche Fragen formuliert und bestimmte Antworten erhalten; in dem Vorlesungsteil, von dem ich jetzt spreche, ist das berücksichtigt. Das ist dem ähnlich, dass wenn ein vorläufiges Umtauschsystem, z.B. von irgendwelchen vorläufigen Papieren existiert, so wird im Schlussteil nur derjenige Teil mit den Worten gesprochen, der neu ist. Deshalb seien Sie hier aufmerksamer, weil ich Ihnen die Aufgabe gegeben habe, die Information abzulesen, und jeder hat sie nach seiner Art abgelesen, so unterscheidet sich der dritte Teil prinzipiell von den ersten zwei. Sie müssen jetzt auf dem Niveau der Wahrnehmung der Seele die Charakteristiken dieser Unterschiede finden. Das heißt, Sie müssen z.B. in der realen Zeit, während ich spreche, herausfinden, worin der Unterschied jener ersten zwei Niveaus der Vorlesung und des dritten Vorlesungsteils auf dem Niveau der Wahrnehmung der Seele ist.

Wenn ich jetzt über das Niveau der Wahrnehmung der Seele gesprochen habe, begannen Sie ruhig in der Wahrnehmung der Seele zu arbeiten. Dann entsteht die Frage: worin ist der Unterschied der Wahrnehmung, die z.B. ein Teil des Bewusstseins ist, und der Wahrnehmung der Seele? Das heißt, es gibt ein Element der Entwicklung, das voraussetzt, dass Sie Kenntnisse haben; ich sage einfach: „machen Sie nun so und alles“. Und Sie fragen zum Beispiel auf dem telepathischen, sagen wir so, Niveau nicht. Ich habe jetzt praktisch eine Frage formuliert. Keiner hat die Frage gestellt: was ist „die Wahrnehmung der Seele“, worin liegt der Unterschied? Demzufolge habe ich einfach eine solche Charakteristik des Aufbaus der Seele erklärt, dass die Antworten auf prinzipielle Fragen, z.B. der ewigen Entwicklung dort enthalten sind.

Zum Beispiel, es gibt in der Seele die Angaben, wie man auferweckt, wie man das Gewebe regeneriert, wie man z.B. in die Richtung der ewigen Entwicklung steuert. Und die Aufgabe besteht sogar im mechanischen Plan der Erkenntnis - ich meine, vom Standpunkt der Mechanik ist die Logik hier vorhanden und sie besteht darin, dass man bestimmte Sachen möglicherweise einfach machen muss. Das heißt, man muss zuerst machen. Und wenn Sie anhand irgendwelcher steuernden Elemente machen, wenn Sie diese schon gemacht haben, werden Sie feststellen, dass die Seele, erstens, über einen ziemlich konkreten Mechanismus der Selbstentwicklung, der Selbstadaptation und der äußeren Steuerung verfügt.

Schon mehr als eine selbständige Arbeit in diesem Fall – soll diese Arbeit aber später durchgeführt werden, besser sogar in zwei-drei Tagen nach dem Anhören dieser Vorlesung muss man den folgenden Status bestimmen. Wenn Sie zuerst die Steuerung durchführen, finden Sie danach von dieser Steuerung aus die Charakteristiken der Entwicklung der Seele, die Charakteristiken der Strukturierung der Seele, die Charakteristiken allgemein der Seele als solcher im Plan der Wahrnehmung, eben im Plan der Wahrnehmung, wo es die Logik der Wahrnehmung gibt. Ich habe in der Wahrnehmung quasi noch ein solches Niveau ausgegliedert, das als „Logik der Wahrnehmung“ bezeichnet ist. Das heißt, die Wahrnehmung – das ist wie ein quasi mechanisches System. Wir können ein beliebiges Informationsobjekt auf jenen Teil der Information wahrnehmen, welcher als Logik bezeichnet ist und auf jenen Teil der Information wahrnehmen, welcher z.B. als Information der Wahrnehmung der Seele bezeichnet ist. Hier habe ich das Wort „Information“ als ein Wort eingeführt, welches z.B. die Wahrnehmung der Seele und die Wahrnehmung auf dem Niveau des Bewusstseins, d.h. auf dem sekundären System in Bezug auf die Seele, verbindet. Es ergibt sich, dass das logisch eingeführte Wort die Positionen verbinden kann, die jetzt erläutert werden können.

In Übereinstimmung damit finden Sie wiederum als Ihre Hausaufgabe möglicherweise die Wörter, die Ihnen erlauben, die laufende Situation zu erläutern, das heißt, Sie können auch in dieser Situation die Entwicklung als eine für Sie objektiviert gestalten.

Es gibt eine unendliche Menge von Ereignissen z.B. der äußeren oder inneren Realität, überhaupt einer beliebigen anderen Realität. Ich habe absichtlich einen solchen Begriff wie „einer beliebigen anderen“ eingeführt, um nicht zu sagen, dass hier z.B. nur zwei Arten der Realität existieren. Und Ihre Aufgabe besteht darin, um alle diese Prozesse zu steuern. Sie befinden sich doch in jener sich entwickelnden Welt, in der sich, allgemein gesagt, jetzt keine

Makro-Kernexplosionen ereignen, d.h. sie entwickelt sich im Prinzip ziemlich systembezogen und Ihre Seele beteiligt sich daran. Wie beteiligt sie sich dann an der Steuerung aller dieser Prozesse? Weil es nach den Gesetzen der Verbindung mit allen Informationselementen diese Verbindungen ohnehin gibt.

Wenn Sie diese Herangehensweise betrachten, so werden Sie einfach feststellen, dass, allgemein gesagt, das Erkenntnisssystem als solches, erstens, in diesem Fall einfach ist, zweitens, es ist übertragbar, drittens, es ist manchmal sehr einfach zu übertragen. Ich kann, angenommen, nicht sprechen, ich kann einen Impuls formen und übergeben, und es geschieht entweder die Heilung oder Materialisierung oder die Steuerung. Man kann im Prinzip in diesem Steuerungssystem, allgemein gesagt, nicht sprechen, jedoch, um Kenntnisse zu übergeben - breiter und, sagen wir, auf einem mehr zugänglichen Wege zu übergeben - muss man sie formalisieren. Das heißt, man muss sie vom Standpunkt der Bestimmung der Begriffe zugänglich machen, welche das Wesen der Steuerung nicht ändern, sowie auch vom Standpunkt dessen, dass wenn man sie sehr deutlich auf ein Blatt Papier umsetzt, so gibt es auch keine Probleme – alle können das einfach anhand der visuellen Wahrnehmung ablesen.

Nehmen wir jetzt zwei Vorlesungsteile, weil bei jedem, der sich die Technologie der Rettung anhört, die Aufgabe der Übergabe der Bildung - wobei an alle – steht. Weil ich darüber gesprochen habe, dass sich die Wahrnehmung der Seele, wenn wir lesen, im Bereich des Papierblattes lokal befindet, und ich habe die Aufgabe der Übergabe von Kenntnissen vom Standpunkt der Entwicklung z.B. irgendeines Prozesses der Steuerung und der Beobachtung dessen gestellt, so machen Sie einfach eine elementare Sache. Wenn Sie z.B. mit der Hand auf dem Blatt Papier schreiben, so ist die Frage, welche gegenseitige Steuerung des Papierblattes und der Hand existiert? Wenn Sie, angenommen, auf dem Computer tippen, so ist die Frage, welche gegenseitige Steuerung des Computers und, angenommen, Ihres Denkens oder Ihrer Hand existiert?

Indem Sie eine solche Analyse durchführen, werden Sie Gebiete feststellen, welche die gegenseitige Entwicklung verschiedener Informationselemente charakterisieren. Sie können dann bestimmen, wie man Kenntnisse überträgt, wenn es um Schüler oder Menschen mit höherer Bildung oder ohne Bildung geht. Wie man in diesem Fall Kenntnisse überträgt, kann man nur daraus ersehen, dass Sie einfach nur die Analyse der Wechselwirkung der Systeme vom Standpunkt der Wahrnehmung der Seele durchführen, d.h. der eingeführte Begriff – “die Wahrnehmung der Seele”.

Wenn Sie die Steuerung als ein System betrachten, das z.B. in der Raum-Zeit unendlich entwickelt ist, das heißt, es wird Ihre Steuerung gemeint, so sehen Sie, dass Sie vom Standpunkt Ihrer Steuerung ewig reproduziert sind. Dann ergibt es sich, dass es ausreicht, das gedanklich zu prolongieren und in die Wurzelsysteme der Information denjenigen Gedanken einzubinden, dass Ihre Steuerung - ewig ist, und Sie haben eine exakte Trajektorie Ihrer Entwicklung vom Standpunkt der Makrorettung. Das heißt, Sie bestimmen selbst, wie Sie sich weiter entwickeln müssen, und das ist eben die Willensfreiheit. Das heißt, die Steuerung ist die Freiheit Ihres inneren Willens oder überhaupt eines beliebigen Willens.

Bemühen Sie sich, diesen Vorlesungsteil aufmerksamer zu betrachten, weil die Freiheit

Ihrer Steuerung darin besteht, dass Sie das nicht unter Druck machen, nicht deswegen, dass Sie, angenommen, irgendein System studiert haben, und dieses System so statisch ist, dass es nun unbedingt hundertprozentig oder funktionell wiederholt werden soll. Sie werden verstehen, dass die Steuerung natürlich in jedem konkreten Fall ganz neu sein kann, aber, angenommen, das Kriterium der Steuerung, das mit der Freiheit der Willensäußerung, mit der Freiheit des Verhaltens verbunden ist, darin besteht, dass Sie dann betrachten können, dass Sie es richtig machen, indem Sie nur noch den freien Impuls der Steuerung gespürt haben.

Das heißt, dass ein Prinzip, das von dem Zustand ausgeht: die richtige Steuerung deshalb ist, weil Sie den richtigen Zustand haben. Dieses Steuerungssystem ist ein System des Zuganges in einen beliebigen Punkt der Raum-Zeit anhand des steuernden Impulses, wenn Sie sich in jenem Zustand befinden, dass Sie im beliebigen Fall richtig handeln. In diesem Fall ist das die neue Konstruktion in meiner Technologie, wo der Zustand die Genauigkeit der Steuerung bestimmt. Das bedeutet, dass der Zustand, welcher die Steuerung bestimmt, ein anderer Zustand ist, aber der Zustand, welcher die Genauigkeit der Steuerung bestimmt, ein entsprechend anderer Zustand ist.

Angenommen, ich habe zweimal das Wort "anderer" gesagt. Im ersten Fall habe ich das in Bezug auf die Steuerung gesagt, im zweiten Fall habe ich das in Bezug auf den Zustand gesagt. Schauen Sie auf den informativen Sinn dieser Wörter und auf deren Unterschied auf dem Niveau Ihrer Information der Wahrnehmung. Das heißt, ich habe ein und dasselbe Wort in verschiedenen Phrasen und in verschiedenen steuernden Kompositionen, sagen wir so, gesagt. Jetzt werde ich einfach etwa eine Minute analysieren und mit Ihnen arbeiten. Schauen Sie, vor mir steht wiederum in der Entfernung von 1-1,5 Metern ein vertikaler Pfahl der Information, er ist unendlich, z.B. von silber-weißer Farbe. Versuchen Sie, von diesem Pfahl den Unterschied dieses Wortes im ersten Fall und im zweiten abzulesen, und ich schaue inzwischen.

Jetzt vollbringen Sie folgende Variante der Steuerung. Wenn Sie betrachtet haben, womit man den Unterschied erklären kann, und wenn Sie diese Übungen nach dem vertikalen Strom vollbracht haben, schauen Sie, womit Sie diese vollbracht haben. Das heißt, schauen Sie, womit Sie das vollbracht haben. Stellen Sie sich die Frage, ich habe nun so gesagt: machen Sie diese Steuerung, schauen Sie sich den Unterschied an. Dann womit, mit welchem Element des Bewusstseins, der Seele oder des Geistes, womit haben Sie das gemacht und wo befindet sich das konkret bei Ihnen? Dabei muss man diese Punkte unbedingt finden, d.h. jeder muss diese Punkte bei sich finden, z.B. besser neben dem physischen Körper, es ist auch einfacher, oder im Raum des Denkens, dann muss man aber diesen Raum fixieren.

Indem Sie diese Punkte gefunden haben, führen Sie folgende Steuerung durch. Vor mir befinden sich die Aufgaben von allen, die im Saal anwesend sind und schauen werden; das zweite Niveau – das sind diejenigen, die sich anschauen und die Vorlesungen studieren werden, das dritte Niveau – sind die Aufgaben aller, plus-minus Unendlichkeit. Das sind die drei Niveaus der Aufgaben.

Mit Hilfe dessen, womit Sie den Unterschied festgestellt haben, mit Hilfe dieses Instrumentes führen Sie jetzt die Steuerung für die optimale Entwicklung dieser Aufgabensituationen direkt vor mir durch. Jeder kann im Prinzip hinter seine Aufgaben oder

hinter die Aufgaben der anderen, denjenigen hinausführen, den er will - direkt in den Bereich vor mir einfach einführen - es gibt in etwa 1,5 Metern vor mir eine gewisse Sphäre. Hinter der einheitlichen Aufgabe machen Sie die Steuerung mit Hilfe jenes Instrumentes, von dem ich gesprochen habe, womit Sie die Steuerung für die Feststellung des Unterschiedes zwischen zwei gleichen Wörtern gemacht haben. Mit Hilfe dieses Instrumentes führen Sie die Optimierung aller Aufgaben durch: bei jemanden ist das die Heilung, bei jemandem - die Steuerung der Ereignisse usw.

Jetzt steigen Sie höher empor auf, angenommen, man kann einige Meter direkt im Raum vor mir emporsteigen und die Steuerung zur Makrorettung durchführen – einen eigenartigen Regenschirm, einer Fontäne ähnlich. Sie machen die Steuerung zur Makrorettung, sie besteht darin, dass Sie einfach die Steuerung durchführen, und wenn Sie wollen, treten Sie in ein konkretes geographisches Gebiet hinein und führen dort durch, wenn Sie meinen, dass dieses Problem dort ist. Möglicherweise ist die Rede von einem Kernsprengkopf, den man in den Zustand der Stabilität einbringen muss, damit sich, angenommen, keine spontane Explosion ereignet.

Das, dass ich “angenommen” sage, ist, allgemein gesagt, die reale Information. Deshalb, haben Sie diese Steuerung gemacht, jetzt schauen Sie auf die Bilanz quasi der Information oder des Milieus um die Anwesenden herum. Das heißt, schauen Sie sich an, worin sich der Zustand nach diesen Übungen verändert hat, d.h. um Sie herum. Ob die Dichte zugenommen hat oder sie z.B. anders geworden ist? Welche Information ist zu einer mehr vereinigten geworden, welche, angenommen, zu einer mehr individuellen, wenn sie, neben Ihnen zu einer individuellen geworden ist? Mich interessiert nur das, was neben Ihnen jetzt, angenommen, in diesem Raum ist. Analysieren Sie.

Ausgehend von dieser Analyse - ich gebe absichtlich keine Möglichkeit, sie quasi bis zum Ende durchzuführen - und der Begriff, dass “man bis zum Ende führen muss”, bedeutet, allgemein gesagt, einfach eine Position zu stellen: bis zu was man die Analyse führen muss, bis zu welchem Punkt der Wahrnehmung, was man als Ende z.B. der ersten Charakteristik der Analyse bezeichnen muss? Das ist ein eigenartiger geistiger Zustand, der voraussetzt, dass man entweder nicht weiter machen muss, oder irgendwelche Umstände sich geändert haben, das Denken auf eine andere Aufgabe umgestellt ist. In diesem Zusammenhang, wenn ich hier sage, dass sich das Denken auf eine andere Aufgabe umgestellt hat, schauen Sie noch quasi geometrisch höher über sich, höher über dem physischen Körper. Schauen – das bedeutet sogar möglicherweise in dem Plan, dass man sich gedanklich hochhebt und als ob von oben aus mit den physischen Augen schaut, aber auf die Information schaut. Und wenn Sie sich angeschaut haben, merken Sie sich und finden das Gebiet, welches charakterisiert, warum sich die Umstände der äußeren Realität verändert haben, d.h. wie sie sich überhaupt verändern.

Es ist klar: eine Sekunde ist vorbei, irgendeine andere Fernsehübertragung ist vorbei oder die Situation hat sich z.B., angenommen, im karibischen Bassin geändert. Warum geschehen diese Ereignisse als ob außerhalb von Ihnen und Sie reagieren darauf, weil sie geschehen sind? Schauen Sie auf solche Weise, dass Sie einfach emporsteigen und schauen, wo die Punkte der Steuerung dieser Ereignisse sind? Wie man das Wasser in demselben karibischen Bassin

reinigt oder wie man das ökologische System in einer beliebigen Stadt umweltgerecht macht, möge diese auch sehr groß sein? Wie man dieses System optimal und sauber macht, d.h. stabil?

Nach den bezeichneten Aufgabenniveaus ist es klar, dass die Punkte der Steuerung eines beliebigen Prozesses u.a. auch in der Geometrie neben dem physischen Körper existieren, und man kann, allgemein, die beliebige Steuerung neben dem physischen Körper gerade im äußeren Teil finden. Deshalb bemühen Sie sich, erstens, sich selbst aus diesem Gebiet aufzubauen, das heißt, indem Sie als Ihr häusliches, sagen wir so, Entwicklungsniveau den Punkt der Steuerung finden, bauen Sie aus diesem Punkt Ihre physische Gestalt auf. Und schauen Sie sogar, warum man neben dem physischen Körper das Steuerungsgebiet eines beliebigen Prozesses immer finden kann. Das kann in vieler Hinsicht eine etwas philosophische Antwort sein, aber nichtsdestoweniger warte ich auf eine technologische Antwort, damit jeder eine technologische Antwort auf dem Niveau der Optik der Wahrnehmung, auf dem Niveau des Ziels der angewandten Steuerung hat.

Die zweite Aufgabe. Warum ist es immer einfach, die Information von einem Menschen zum anderen nach dem System z.B. der Rettung zu übergeben? Es ist logisch klar. Das erste Element: wenn Sie einen Menschen sehen, so verkörpert sich seine Information mit Ihnen – Sie sind auch ein Mensch. In diesem Zusammenhang gibt z.B. die Gemeinsamkeit desselben genetischen Systems die Möglichkeit der direkten Informationsübertragung. Finden Sie möglicherweise solche Übertragungssysteme und schauen Sie sich an, wie man durch sie z.B. die Information über die Rettung blitzschnell oder portionsweise übertragen kann, wenn man Zeit hat.

Das dritte Niveau. Wenn das eine Pflanze ist, worin ist dann der Unterschied und wie kann man so übertragen, damit die Übertragungsgeschwindigkeit nicht niedriger ist? Das heißt, eine eigenartige Belehrung der Pflanze – entweder eine telepathische oder informationelle – man lehrt die Pflanze, wie man sich allgemein in dieser Welt entwickelt, was die Pflanze auf sich tragen soll, welche Entwicklungsfunktion. Oder das ist ein Stein, oder ein Molekül. Allgemein gesagt, soll jedes Realitätselement die Information der Steuerung von Ihnen erhalten.

Als bereits einen abschließenden Teil der gegebenen Vorlesung schauen Sie sich die drei Niveaus dieser Vorlesung an und finden die Unterniveaus – vier, fünf oder z.B. zehn? Finden Sie das verallgemeinerte Steuerungssystem und schauen Sie, wie man diese Vorlesung von einem höheren Punkt vortragen könnte, indem man nicht in die Niveaus einteilt. Das heißt, Sie wollen z.B. Kenntnisse übergeben, aber Sie haben keine Zeit, um zu sagen, dass das erste Niveau, das zweite usw. existiert. Aber das Wissen muss man trotzdem übergeben, entweder sehr schnell oder nun langsam, dann müssen Sie aber quasi in der gleichen Art reden und dann ist es lediglich nur ein anderer steuernder Punkt, der alles einschließen wird, was man im Prinzip in die Unterniveaus einteilen kann.

Als Praxis für die Übergabe von Kenntnissen führen Sie diese Übung durch. Und danach führen Sie die Übung durch, wenn Sie jemandem die Kenntnisse über die Steuerung übergeben wollen; schaffen Sie ständig solche Niveaus, indem Sie die Wissensübertragung quasi vereinfachen. Manchmal kann das eine komplizierte Phrase sein, welche nun das andere System sehr gut charakterisiert. Und übrigens wird z.B. der andere Mensch die Phrase

unbedingt so verstehen, wie Sie das für die Steuerung brauchen. Manchmal ist das eine einfache Phrase, aber man muss sie zum Beispiel einige Male wiederholen. Deshalb muss man die zukünftigen Ereignisse möglicherweise verfolgen und in Abhängigkeit davon sprechen, was die zukünftigen Ereignisse vom Standpunkt der Makrorettung geben. Das ist in der Tat sehr einfach. Sie befinden sich als ob oder Sie befinden sich allgemein real in der Information; in der nächsten Iteration ist es klar, was Sie sagen müssen, und dann schaffen Sie die Vereinfachung. Nicht immer kann diese Vereinfachung dennoch vom Standpunkt der Vereinfachung der Wörter gelingen. Es kann aber sein, dass das gerade das Anpassungssystem ist, welches in vieler Hinsicht schon auf dem mechanischen Wege – auf dem Wahrnehmungsniveau – geschaffen wird. Das heißt, das nächste Gebiet wird z.B. aus allen vorherigen Gebieten gebaut usw., und so weiter bis dahin, bis Sie sich deutlich überzeugt haben, dass alle Kenntnisse, welche Sie wollen, entweder anhand der Nutzung von Wörtern oder ohne Nutzung von Wörtern übergeben sind - zwei Varianten.

In diesem Zusammenhang als spezielles Training, sagen wir so, ist eine spezielle Aufgabe der Mission der Rettung, die jeder erfüllen muss, ich denke, dass es hier wichtig wird, gerade mit dieser Vorlesung zur Möglichkeit eines schnellen oder überschnellen Niveaus der Übergabe von Kenntnissen ziemlich viel zu praktizieren, wenn Sie entweder blitzartig oder, angenommen, so, wie Sie es brauchen, übergeben können. Und man muss das Ziel unbedingt anhand dessen erreichen, dass Sie die Übertragungsgebiete einfach mechanisch aufbauen, sie entweder vereinfachen oder vielleicht komplizierter schaffen, aber unerlässlich solche Übertragung erzielen - wenn Sie in der Zukunft sehen, dass alle gerettet sind.

Das heißt, das sind nur noch zwei Glieder der Steuerung: ein Glied – ist die Übergabe, das andere ist, dass Sie sehen, dass alle gerettet sind, und Sie müssen als ob nur zwei Verbindungen herstellen. Man muss aber diese zwei Verbindungen unter Berücksichtigung des gesamten Apparates herstellen, von dem ich z.B. heute gesprochen habe. Offensichtlich kann man natürlich alles benutzen, was ich früher zur Steuerung gesagt habe, alle vorherigen Kenntnisse oder Ihre eigenen. Aber gerade in dieser Vorlesung muss man mindestens diese zwei Glieder aufbauen und beweisen, dass die Steuerung zur Makrorettung immer vom Standpunkt dessen realisiert ist, dass Sie jetzt da sind. Sie sind z.B. jetzt da, das bedeutet, dass die Steuerung der Makrorettung schon realisiert ist. Sobald Sie diese logischen Verbindungen aufstellen, wird das sofort verständlich, wenn es nach der Reaktion im Saal beurteilt wird.

Mit diesem Teil, der faktisch schon quasi die Hausaufgaben betrifft, beende ich die Vorlesung. Jetzt gibt es bei uns eine Pause von 15 Minuten. Ich schaue mir inzwischen die Fragen an. Wenn jemand Fragen hat, kann man im Prinzip hierher kommen und fragen.

Ich beginne jetzt mit den Antworten auf die Fragen wie immer in Übereinstimmung mit dem Kontext des Vorlesungsmaterials, d.h. die Antworten, die ich geben werde, sind so, dass dies auch faktisch die Entwicklung, einschließlich des Vorlesungsmaterials, ist und auch ein System des Verständnisses dieses Materials in Bezug auf eine z.B. konkrete Frage.

In diesem Zusammenhang unterscheiden Sie nach Möglichkeit in diesem Teil der Antworten den ersten Teil – das ist die Entwicklung des Vorlesungsmaterials und den zweiten Teil – wo konkret und in welchem Bereich des Vorlesungsmaterials ich praktisch einfach als

Beifügung das Vorlesungsmaterial selbst erkläre. Das heißt, wenn ich auf konkrete Fragen antworten werde, differenzieren Sie nach Möglichkeit sofort die konkrete Antwort nach zwei Punkten. Weil die Antworten so sind, dass das Vorlesungsmaterial z.B. vor Ihnen als eine Sphäre mit dem bestimmten Radius geformt ist, und man kann zu ihm von einem beliebigen Punkt dieser Sphäre herkommen. Das heißt, je nachdem, von wo Sie schauen werden, werden Sie eben daraus gerade die angewandte Bedeutung verstehen.

Frage: Die Frage ist wie folgt. Erzählen Sie bitte über die Technologie bei der Arbeit mit den Blutkrankheiten. Gibt es irgendwelche Besonderheit bei der Arbeit mit dem Blut verschiedener Blutgruppen? Hat das eine Bedeutung?

Antwort: Hier ist folgende Situation. Es ist so, dass ich sofort mit dem Plan beginne, dass wenn wir über die Unterschiede nach den Blutgruppen sprechen, so muss man hier vor allem verstehen, dass es im gemeinsamen System, z.B. in demselben genetischen System, von dem ich gesprochen habe, die universellen Informationsglieder gibt, wobei sie für alle Menschen u.a. universell sind. Dort gibt es u.a. die Information der äußeren Realität, z.B. die Information über die Pflanze, Steine, irgendwelche Galaxis, das Weltall oder die Mikrowelt.

In Übereinstimmung damit, wenn Sie sich die Blutgruppe vom Standpunkt des Informationsgehaltes dieses Bestandteils anschauen, d.h. der anhand von Geräten in den Blutgruppen festgestellte Unterschied, können Sie sehen, worin der Unterschied vom Standpunkt des äußeren Milieus ist. Aber vom Standpunkt des inneren quasi gleichartigen Milieus, gibt es hier keinen Unterschied, allgemein gesagt, vom Standpunkt der Vorlesungstechnologie.

Deshalb schauen Sie sich an, wenn ich spreche, dass es nach dem genetischen Niveau der eindeutigen Gebiete für alle Menschen keine Unterschiede gibt, wie der Bestandteil des Blutes ist. In diesem Fall zum Beispiel, wenn ich das Hämoglobin nehme, so kann das Hämoglobin sowohl in das System der Mikrowelt in der Information, als auch in das System der Makrowelt entwickelt werden, aber die Entwicklung ist hier so strukturiert, dass sich das Hämoglobin in der Makrowelt vom Standpunkt der Verbreitung der Seele offenbart, aber in der Mikrowelt ist das die Struktur des Bewusstseins. Das heißt, wir können jedes Element der Realität – nun der physischen Realität des Körpers, angenommen, des Blutes – wir können in die geistige Projektion, z.B. in die Arbeit der Seele und in die Arbeit des Bewusstseins einteilen. In diesem Zusammenhang ergibt es sich, dass die Blutgruppe als solche einfach nur noch ein gewisses individuelles Merkmal charakterisiert, das einer gewissen Position der Information der Persönlichkeit entspricht. Und deshalb sind die Übergänge zwischen den Blutgruppen im Rahmen der Entwicklung möglich, einfach die Übergänge. Sie geschehen in Übereinstimmung mit den Systemen der so genannten Pulsationsniveaus der Realitätsänderung. Das ist ungefähr dem ähnlich, dass wenn Sie mit dem Finger oder irgendeinem feinen Gegenstand das Feuer streifen, so kann das Feuer, der Feuerstrahl als ob ununterbrochen sein. Das heißt, eine kurze, der Zeit nach eine minimale, vom Standpunkt der Stabilität des Prozesses Bewegung – kann für das gesamte System unbemerkt sein, obwohl diese das System im Prinzip diskret unterbricht.

Hier ist es dasselbe. Solche Übergänge unter den Blutgruppen existieren in Wirklichkeit bei

den Menschen, besonders im Kindesalter bis zu drei Jahren. Sie können aber, erstens, lokal sein, und, zweitens, sind sie der Zeit nach so kurz, dass moderne objektivierbare Technologien, welche, angenommen, mit der Überwachung derselben Blutgruppe verbunden sind, es nicht erlauben, einen solchen Prozess zum Beispiel zu diagnostizieren. Deshalb ist Ihre Aufgabe, erstens, wenn Sie wollen, so kann man sogar auch diagnostizieren, dann muss man aber lokal herausfinden, in welcher Vene konkret und in welcher Zeit dieser Wechsel geschieht.

Diese Systeme quasi der gegenseitigen Blutwechsel nach Gruppen charakterisieren das hinreichend allgemeine Prinzip: da die Welt nach Bild und Gleichnis und der Mensch u.a. nach der physischen Form des Schöpfers erschaffen ist, so besteht die Gleichartigkeit in der Entwicklung darin, dass die Wahl des Entwicklungstyps vor allem u.a. auch der innere Status, z.B. der Persönlichkeit ist. Und deshalb, wenn wir unterschiedliche Blutgruppen haben, so ist das dementsprechend eine bestimmte eigenartige, wobei auch eigene Wahl. Hier muss man aufmerksamer sein. Dieses Niveau der eigenen Wahl charakterisiert das, wie Sie die äußere Realität wahrnehmen. So habe ich verhältnismäßig lange zum Unterschied von Gruppen gesprochen, indem ich gesagt habe, dass es Überlappungspunkte gibt, sie sind allerdings der Zeit nach sehr klein, zum Beispiel 10 hoch minus 18 usw., sie sind hauptsächlich so und sogar kleiner. Wenn wir aber die Größe einer Millisekunde nehmen, so sind diese Prozesse sehr kurz, und, allgemein gesagt, nicht bei allen.

Vom Standpunkt des Bewusstseins ist die Organisation des Körpers allgemein ein Prozess der eigenartigen optischen Impulse, die sich nicht nur auf das Blut ausbreiten, sondern auch auf alle Systeme des Organismus. Deshalb überführt diese lange Geschichte in Verbindung mit den Blutgruppen, die weitere Logik zu dem ersten Teil der Frage, eben zu der Technologie der Arbeit mit den Blutkrankheiten. Die Sache besteht darin, dass aus den Gruppenunterschieden folgt, dass viele Krankheiten in dem Moment entstehen können, wenn sich das Prinzip der Verallgemeinerung nach dem genetischen Prinzip vollzieht. Es gibt für alle Menschen in der Genetik universelle Glieder und der Übergang durch diese eigenartigen quasi gelenkigen Glieder in der optischen Information, diese Übergänge können nicht immer direkt sein.

Die Ursache vieler Krankheiten, hauptsächlich der Krankheiten der Systemstrukturen, die quasi mechanisch hauptsächlich mit allen Systemen des Organismus, einschließlich des Blutes, in Berührung sind, besteht darin, dass die genetisch gleichartigen Systeme, die für alle Menschen existieren, im Einzelfall im Moment ihrer Realisierung, d.h. der Realisierung dieser Information, nicht stabil sein können.

In diesem Zusammenhang besteht die Technologie bei den Blutkrankheiten darin, dass Sie die Gleichartigkeit nach der universellen Form fixieren. Das heißt, Sie drücken quasi mit dem Bewusstsein jenes Gebiet zusammen, welches die Norm charakterisiert, wobei besser für alle. Wenn Sie wollen, führen Sie den parametrischen Unterschied nach den Gruppen, nach irgendwelchen Komponenten ein, welche Sie für den Zugang des Blutes in das konkrete Organ und in den konkreten Teil des Organismus betrachten. Dann können Sie anhand der Normierung der gleichartigen Makrogebiete heilen.

Vom Standpunkt der heutigen Vorlesung ist ein solcher Typ der Normierung, wenn Sie zum Beispiel die steuernde Norm die Makrorettung solchen Typs einführen, dass es in der

unendlichen Zeit, erstens, keine Präzedenzfälle gibt, die die Stabilität der Entwicklung bedrohen, und, zweitens, dass Sie dieses System z.B. auf Ihr eigenes Zellsystem stellen. Das heißt, die Frage, warum das Leben ewig sein soll, hat noch die technologische Bedeutung darin, dass wenn Sie so handeln, so ist das auch die Technologie der Gewährleistung der ewigen Entwicklung. Das heißt, die Fragen überlappen sich gegenseitig wie von dort aus, von der ewigen Entwicklung aus zu Ihnen, sowie auch von hier aus, als ob von Ihnen aus, wenn Sie auf die Zelle die ewige Entwicklung stellen und diese realisieren. Deshalb überlappt sich hier die ideologische Aufgabe als ob mit der technologischen Aufgabe.

Deshalb, wenn Sie sich zum Beispiel mit der Wiederherstellung des Blutes beschäftigen, so muss der Begriff der Norm u.a. nach Möglichkeit möglichst breiter umfassen. Und allgemein schaltet sich vieles in jedem Fall nach meinen Techniken von selbst ein, und das System der Makrorettung geht immer in das steuernde System vom Standpunkt des Hauptzieles der Bildung und Entwicklung ein, gerade der stabilen ewigen Entwicklung des Systems. Deshalb können Sie hier eine solche Steuerung durchführen, indem Sie sowohl von den Makro-Aufgaben ausgehen und von dort aus quasi die Information in Ihr Gebiet hernehmen, als auch von dem ausgehen, dass Sie die Lösung der Makro-Aufgaben z.B., angenommen, auf dasselbe Hämoglobin stellen.

Wie stellt man und zum Beispiel in welchen Punkt des Hämoglobins? Oder wie normiert man die Leukozyten? Oder wie sichert man z.B. allgemein den ununterbrochenen Blutfluss und die ewige Zeit innerhalb des physischen Körpers, was die ewige Entwicklung sichert? So können Sie hier zu allen Fragen in das System der Wahrnehmung der Seele hinausgehen und die Antworten erhalten. Aber das erste Element der Antworten ist das, dass Sie eine Antwort konkret in Ihrer eigenen Seele erhalten, und die zweite Variante der Antworten - Sie erhalten die Antworten als Projektion Ihres eigenen Bewusstseins im unendlichen Gebiet. Also sehen Sie bei der Lösung dieser Aufgabe die Hemisphäre oder die ganze Sphäre Ihres Bewusstseins, und wenn Sie von der anderen Seite schauen, so sehen Sie das unendliche Entwicklungsgebiet, d.h. das ist die Technologie des Zuganges zum unendlichen Gebiet.

Die gegebene Verkomplizierung in dieser Antwort habe ich speziell dafür angeführt, damit es quasi mechanische Berührungen mit dem Vorlesungsteil des Materials gäbe, d.h. ich habe einfach nur in der optischen quasi Variante der Antwort geantwortet. Wenn Sie die Vorlesung als optisches Leuchten haben, so ist der Schlussteil dieser Antwort gerade dorthin geraten. Und das Erkenntnisssystem ist so, dass Sie später, vielleicht nach einigen Tagen wahrnehmen, manchmal aber sofort. Ungeachtet dessen ist das jenes System, das erlaubt, das Material faktisch mit gleichem Nutzen bei nachfolgendem Anhören ewig wahrzunehmen, weil Sie in ein vereinheitlichtes Gebiet der Wahrnehmung gelangen. Und diese Elemente in der Genetik, die vereinheitlicht sind, das ist Ihr ständiges Existenzsystem.

Ich habe jetzt anhand dieser Frage faktisch erklärt, dass die so genannten - sie sind in der Information ebenso real zu sehen – gesamtgenetischen für alle Systeme - die Systeme sind, wo die ewige Reproduktion der Information vorhanden ist. Das heißt, man kann sie ziemlich einfach erkennen – dort ist der Faktor der Ewigkeit, das erste Kriterium für den Zugang. Und in diesem Vorlesungsteil – das bezeichne ich schon mit den Worten, das ist die Entwicklung der

Vorlesung - wird zum Faktor der Wahrnehmung auch das, dass Sie diesen Faktor als Kriterium des Zuganges benutzen können. Das heißt, im Prinzip, um zu irgendeiner Information zu gelangen, muss man diese erst einmal einfach wahrnehmen und es ist besser, sie sofort richtig wahrzunehmen. Das heißt, quasi mit dem Wahrnehmungsbereich, der nach Kriterien steuert, und dann ergibt es sich, dass wenn Sie wahrgenommen haben, so steuern Sie auch.

Als selbständige Arbeit finden Sie ein solches Gebiet, das so ist, dass die von Ihnen reproduzierte Wahrnehmung – auch die Steuerung ist. Und deshalb ergibt es sich, dass wenn Sie in diesem Gebiet irgendetwas schaffen, so realisieren Sie das mit Sicherheit entweder in der informativen Realität oder im Sonderfall der informativen Realität, z.B. in der physischen Realität. So ist das die Antwort zu dem gegebenen System an Fragen. Ich habe es als ein System gezeigt.

Jetzt schauen Sie nach Möglichkeit, sagen wir so, auf jenen Menschen, von dem die Frage gestellt wurde – in diesem Teil sage ich absichtlich nichts, sagen wir so, - und schauen Sie sich an, wie dieser Mensch die Antwort wahrgenommen hat, und eine konkrete Aufgabe für den Menschen, der die Frage gestellt hat - seine Kenntnisse in seine eigene Wahrnehmung zu übertragen. Sie müssen alle diese Kenntnisse von diesem schon konkreten Menschen in der Information erhalten und, dementsprechend, alle im Saal Sitzenden belehren, wobei sich auch alle gegenseitig belehren.

Man muss das am besten sehr schnell machen. Jetzt ergibt es sich, dass die Information des Verständnisses blitzschnell sich anzuschichten beginnt. Das heißt, wenn man sich, angenommen, irgendwo an der Hochschule das Vorlesungsmaterial anhört und das Verständnis des Wesens des Kapitels nach irgendeiner Anzahl der Vorlesungen letztendlich geformt wird, so beginnt sich jetzt dasselbe zu bilden. Ich habe das einfach nicht zu Stande gebracht. Deshalb bemühen Sie sich möglichst, dieses Element des Verständnisses anhand der Wechselwirkung nach dem Hauptziel – das ist die Makrorettung – zu erhalten.

Frage: Folgende nun eigenartige Frage, man kann sie u.a. als eine Frage zum Thema dieser Vorlesung formulieren, was übrigens sehr wichtig zum Beispiel vom Standpunkt des genetischen Niveaus der Informationsübertragung ist. Hier ist geschrieben, dass heute sieben Leute aus Orjol anwesend sind, und dass diese Gruppe nach meinen Technologien viel gearbeitet hat, so bemühen Sie sich jetzt, eine solche Maßnahme durchzuführen. Sieben Leute aus Orjol sind in diesem Saal. – Schauen Sie, welche Arbeit diese sieben Leute durchgeführt haben, wie sie die Technologien erkannt haben und was man vom Standpunkt der Steuerung in Bezug auf diese sieben Leute anwenden könnte. Das heißt, sehen Sie sich möglicherweise nicht nur diese Menschen an, sondern auch das, von wem Sie umgeben wurden, von welchen Pflanzen, welchen Ereignissen. Ich gebrauche oft das Wort “die Pflanze”, ich meine in diesem Fall gewöhnliche Pflanzen, die einfach wachsen – Bäume, Kräuter, Gras usw. – physische Pflanzen.

Deshalb nehmen Sie unbedingt in Aussicht, dass es für mich in diesem Fall nötig war, dass eben eine Anbindung existiert: zum Beispiel, wenn es eine Pflanze ist, so ist es eine physische Pflanze, wenn ein Ereignis – so ist es besser, dass dieses Ereignis von vielen gesehen wird, d.h. auf dem physischen Niveau geschieht.

Schauen Sie sich möglicherweise jetzt deren Niveau faktisch der Steuerung an, das heißt, was sie in der Steuerung eben nach dem System der Makrorettung erreicht haben. Und diese sieben Menschen müssen Kenntnisse an alle umgebenden Menschen übergeben, was sie erreicht haben, was jeder erreicht hat. Dementsprechend übergeben Sie eben an die Gruppe von Leuten, an sieben Menschen und an die Information aus sieben Menschen alles, was Sie können, als ob das eine Variante – “Erfahrungen teilen“ - ist. Dabei ist Ihr Begriff “Erfahrungen teilen” – eine Steuerung in Bezug auf die Information von sieben Menschen, die Steuerung. Das bedeutet, das kann nicht unbedingt vielleicht nun einfach der Begriff “Erfahrung Steuerung teilen” sein, das ist aber u.a. zum Beispiel auch Hilfe, auch u.a. ein Hinweis auf irgendwelche von Ihrem Standpunkt optimale Niveaus ihrer Entwicklung. Diese sieben Menschen aus Orjol müssen entsprechend dasselbe tun. Wenn ich sage “dasselbe”, das müssen nur diese sieben Menschen verstehen, wie dass besser gemacht werden muss.

Führen Sie nach Möglichkeit das alles durch. Bemühen Sie sich, das sofort gleich zu tun, während ich spreche, weil wenn ich z.B. zu einem anderen Gedanken übergegangen bin, so gehen Sie sofort zu einem anderen Steuerungssystem über. Bemühen Sie sich, nach meinem Gedanken, meiner Darlegung synchron zu arbeiten. Deshalb schauen Sie sich an, jetzt befindet sich unmittelbar vor mir, z.B. angenommen in ca. 1,5 Metern von mir eine Sphäre von 20 cm, ihr Zentrum befindet sich in der Entfernung von ca. 1 m über dem Boden. Hier ist das System des sofortigen Verständnisses der Information hineingelegt. Ich habe es jetzt auf jenem Wege bekommen, dass ich bemüht war, Sie auf solche Weise vom Standpunkt der gegenseitigen Arbeit in Bezug auf sieben Leute zu führen, die ihr eigenes bestimmtes genetisches Niveau haben, und Sie haben Ihr eigenes. Das ist der Punkt der Überlappung der gleichartigen Formen, d.h. diese Punkte sind gleich, aber ich habe diese Form anhand Ihrer Handlung abgeleitet.

Als selbständige Arbeit schauen Sie sich an, dass die anhand Ihrer Handlung abgeleitete Informationsform, sich von der in der ganzen Welt funktionierenden Informationsform nicht unterscheidet. Das heißt, es ergibt sich, dass Sie mit dem eigenen Bewusstsein das vereinheitlichte System geschaffen haben, eben das Gebiet des sofortigen Verständnisses der Information, was sich auch in der Genetik vollzieht. Beobachten Sie, wenn Sie einen Menschen treffen, vollzieht sich das sofortige Erkennen im Unterschied von dem, wenn Sie auf die Berge oder auf irgendeine Landschaft schauen, wo es keine Menschen gibt. Wo ist dieses Niveau der sofortigen Erkennung, und warum dieses Niveau gerade so charakterisiert wird? Das heißt, warum ist es einfach, Kenntnisse zu übergeben? Weil es einen Mechanismus, z.B. der sofortigen Erkennung gibt. Demzufolge ist der Mechanismus so, dass Sie zuerst den Zugang geben, und dann können Sie einen beliebigen Gedanken übergeben und die Makrorettung vermitteln, wobei an alle und sofort, nach dieser Technologie.

Deshalb das, was die auf dem Gedankenniveau reproduzierte Steuerung angeht, bemühen Sie sich, das nicht unbedingt in Bezug auf die sieben Leute aus Orjol vorzunehmen, es ist sogar nicht unbedingt nötig, mit irgendwelchen Gruppen von Menschen zusammenzuwirken. Bemühen Sie sich einfach, die Formen aufzufinden, welche Sie selbständig so reproduzieren können, wie diese Formen überhaupt vom Schöpfer her in der Welt existieren, und damit sich

das von Ihnen Reproduzierte von dem nicht unterscheidet, was vom Schöpfer geschaffen ist. In diesem Fall können Sie natürlich dermaßen radikal heilen, dass z.B. nun keine Narben, irgendwelche Spuren von der Krankheit bleiben. Einfacher gesagt, man muss so tun, wie der Schöpfer handelt. Und dementsprechend muss man die Information so steuern, wie auch die schöpferische Entwicklung der gesamten Welt vom Schöpfer her erfolgt.

Anhand des hier von mir angeführten Beispiels kann man das von der eigenen Steuerung aus vollbringen - anhand des eigenen Denkens oder der eigenen, sagen wir so, Entwicklung, wo der Begriff das Denken auch noch den Begriff u.a. der eigenen Reproduktion auf der Grundlage der Seele, des Geistes und der Reproduktion der gesamten Realität einschließt.

Frage: Hier gibt es Fragen, die sich darauf beziehen, wie man mit dem Buch "Die Auferweckung und das ewige Leben ..." arbeitet.

Antwort: Es ist so, dass die Arbeit mit den Materialien vom Standpunkt der Technologie - wenn das das ausbildende Material oder das Material ist, welches die Realisierung irgendeiner konkreten Technologie zum Ziel stellt - so muss man direkt nach jener Technologie arbeiten, die eigentlich als Text am Anfang dargestellt ist. Das heißt, man muss möglicherweise die Technologie beherrschen, die damit verbunden ist, was der Text in sich trägt, d.h. man muss den Text lesen und die damit verbundenen Fragen entweder an sich selbst stellen oder auf die informativen Komponente hinausgehen, oder sich gedanklich an mich wenden, oder z.B. an die Schüler, die das wissen. Wir können zum Beispiel in der Information finden, wer von den Schülern das schon beherrscht hat. Und man muss sich dennoch bemühen, die Antworten mit dem Verständnis des Testes zu verbinden. Das ist allgemein die erste Regel für die Arbeit mit allen methodischen Materialien, die als Texte dargestellt sind.

Die andere Variante ist, wenn Sie zum Beispiel mit einer Videokassette arbeiten. In diesem Fall versuchen Sie, die Information ungefähr so zu übertragen, wie das sich während der Vorlesungen vollzog. Das heißt, wenn ich einen Monolog im Plan der Befolgung meiner Rede der Geschwindigkeit nach führe, dass man etwas machen muss, so muss man das nach Möglichkeit tun. Man muss als erste Regel versuchen, mit den Videomaterialien so zu arbeiten, dass man nicht meint, dass erst die Videokassette zu Ende sein wird, dann haben Sie Zeit, um sich Gedanken zu machen, danach werden Sie umdenken, und dadurch verbessern Sie quasi Ihre Bildung. Es ist immer besser, in der realen Zeit zu arbeiten, wenn es um irgendwelche laufenden Materialien geht. Die andere Frage – das ist das erste Merkmal, das erste Prinzip in diesem Fall der Arbeit. Das zweite Prinzip – das ist die volle Analytik und zum Beispiel muss man sich dieselben Kassetten einige Male anschauen. Das ist schon das zweite Prinzip der Arbeit, weil es nach dem Rettungssystem das wichtigste dennoch ist, den sofortigen Zugang und das sofortige Verständnis unbedingt nach Möglichkeit zu realisieren.

Auf das Buch zurückkommend, befindet sich dieser Begriff "das sofortige Verständnis" über dem Text wie eine gewisse holographische Komponente sogar im dreidimensionalen Raum, wie eine gewisse Zwischenschicht quasi direkt im physischen Raum. Vor mir ist zum Beispiel ein Blatt, so etwa ungefähr 5 mm von oben, lokal befinden sich die Niveaus, wobei nicht über das ganze Blatt, sondern auf dem Blatt selbst. Das sind hauptsächlich wie die flachen Bildschirme, die man optisch betrachten und die Antworten erhalten kann, und schon

den zweiten Sinn der Steuerung bekommen. Noch höher – ist schon der dritte Sinn. Weiterhin gelangen Sie ins Zentrum einer eigenartigen Sphäre, wenn Sie auf das Blatt quasi von hier aus schauen. Das heißt, das sagt faktisch in der Optik darüber aus, dass es hinter dem Blatt ein Segment gibt, d.h. einen Teil der Sphäre, auf den Sie im Allgemeinen auch schauen, wenn Sie den Text verstehen.

So merken Sie sich, dass wenn Sie das Material studieren, entfernt sich quasi das Material allmählich von Ihnen in irgendeine Hemisphäre, je mehr Sie es verstehen. Wenn Sie das Material in jener Transkription verstanden haben, in welcher Sie wollen, so gelangen Sie ins Zentrum einer gewissen Sphäre, und Sie meinen, dass Sie verstanden haben, was man z.B. von Ihnen will. Wenn das die Mathematik ist – haben Sie eine Formel geschrieben, wenn das die Literatur ist, haben Sie, dementsprechend, den Sinn des Werkes entweder im kollektiven Plan oder auf Ihre Art und Weise verstanden. Sie gelangen in ein gewisses Zentrum.

Versuchen Sie mit dem eigenen Verständnis zu arbeiten, und schauen Sie sich, erstens, an, was für Sie überhaupt gewöhnlich ist? Das heißt eben das, worüber ich Ihnen sage – das sind u.a. auch die universellen Wahrnehmungsbereiche, die für alle zugänglich sind. Es ist leichter zum Beispiel, eine Fremdsprache zu erlernen, wenn Sie als ob hinter dem Blatt und auf der Oberfläche der Hemisphäre schauen. Dann brauchen Sie keine Zwischenhandlungen vorzunehmen, nicht in das Zentrum einzuführen, nicht danach, als ob von hier aus zu schauen. Zwei Handlungen machen Sie schon nicht, und indem Sie sich vorstellen, dass es (das universelle Wahrnehmungsbereich) sich auf der gewölbten Oberfläche irgendwo hinter dem Text des Buches befindet, erhalten Sie die Wahrnehmung schneller. Das ist faktisch eines der Elemente der Arbeit z.B. mit dem Text des Buches „Die Auferweckung von Menschen und das ewige Leben...“.

Aber hier existiert eine andere prinzipielle Frage, allgemein, in den Positionen der Arbeit mit der Literatur, wo die Rede von der ewigen Entwicklung und von der allgemeinen ewigen Wiederherstellung ist, dass man unbedingt immer nur für die Realität des gewöhnlichen Typs arbeiten muss. Das heißt, die Auferweckung – das ist eine gewöhnliche Auferweckung im physischen Körper. Das heißt, das ist ziemlich verständlich im Plan einer schnellen Erklärung, dass die Seele sich einfach nur faktisch quasi - und das geschieht real - an die Kenntnisse der Organisation des Körpers erinnert, und der Körper stellt sich wieder her.

Das bedeutet, viele Sachen sind auf postulierende Weise zum Beispiel in demselben Buch über die Auferweckung beschrieben, dass der Körper – ein Teil der Seele ist. Wenn man aber dieses Postulat entwickelt, so ist ein Teil der Seele, so ergibt es sich, dass die Auferweckung selbst – die Wiederherstellung des Teils ist, gerade die physisch offenbarte Auferweckung. Und warum muss man die physisch offenbarte Auferweckung vollbringen? Weil es erstens, der Grundsinn selbst ist, dass dadurch bewiesen wird, dass die Vernichtung unlogisch ist. Das ist faktisch ein System der Kraftgegenwirkung, gerichtet auf die möglichen Makrozerstörungen. Das heißt, dann ergibt es sich, dass bereits keine der Technologien die stabile und unendliche Entwicklung der Menschheit vernichtet. Das bedeutet, man kann Wissen nun an dieselben Pflanzen usw. übergeben.

Das andere, schon sekundäre Prinzip besteht darin, dass dies die obligatorische

Wiederherstellung bei beliebiger, z.B. organischer Pathologie ist, das heißt, das ist eine Technologie, die, allgemein gesagt, im Plan einfach der Entwicklung nötig ist; und dieses Prinzip besteht auch darin, dass dies die allgemeinen kanonischen Gesetze der Steuerung durch den grundlegenden Sinn der Steuerung sind – so, wie der Schöpfer handelt. Und dementsprechend ist das die ewige Steuerung, und deshalb ist hier die Rede davon, dass auch deshalb die Notwendigkeit besteht, diese Technologie zu studieren und einzuführen. Hier basiert der Begriff der Notwendigkeit, erstens, darin, dass es die Notwendigkeit gibt, weil man real retten muss und die Technologie real einführen muss. Aber vom Standpunkt der Persönlichkeit, allgemein der Entwicklung der Persönlichkeit und des Platzes der Persönlichkeit, sagen wie so, in der Geschichte der Entwicklung oder im Selbstverständnis - wenn man sich nun mal mit irgendwelchen Fragen der Welt beschäftigt - so ist für die Persönlichkeit, selbstverständlich, zweckmäßiger und genauer, sich mit den Elementen der ewigen Entwicklung zu beschäftigen – vom Standpunkt; allgemein, meiner Meinung nach, der persönlichen Entwicklung des Menschen.

Es ergibt sich, dass die Technologie, sagen wir so, einer adäquaten Reaktion auf eine mögliche globale Vernichtung, zum Beispiel die Technologie der Auferweckung, sie stößt sich darauf, dass der Mensch sich dennoch - vom Standpunkt der maximalen Freiheit der Persönlichkeit - mit den Elementen der ewigen Entwicklung beschäftigen soll. Und nicht nur mit den Elementen. Das Element als ein System der realen ewigen Entwicklung – zum Beispiel eines der Elemente.

Es ergibt sich, dass wir nun in einem solchen Plan im beliebigen Fall das haben, dass die ewige Entwicklung natürlich ist. Es ergibt sich, dass wenn wir schauen - wenn ich “natürlich” gesagt habe - wo sich überhaupt diese Information befindet? so sehen wir sofort. Angenommen, ich gelange in das Gebiet links neben dem physischen Körper auf dem Niveau der Projektion nun höher als die Hüfte, aber niedriger als die linke Rippe. Und dieses Gebiet befindet sich vor mir, aber das ist ein Gebiet, wo sich die Seele, der Geist und das Bewusstsein in einem Gebiet der Wahrnehmung befinden. Und dabei kann hier die Wahrnehmung insofern primär nach der Empfindung sein – die Wahrnehmung eben sogar nach dem Lichtspektrum, wie auch die Seele. Das heißt, es ergibt sich, dass die Seele auch die Überkreuzung mit der Wahrnehmung hat, so wie sich z.B. ein beliebiges Informationselement mit einem anderen mit dem Ziel der ewigen Entwicklung überkreuzt, dass die Empfindung – ich habe nun einen solchen Begriff „Empfindung der Wahrnehmung“ z.B. im Geist eingeführt – sie ist ein und das gleiche. Das ist so eine äußerste, aber in Wirklichkeit ernste Charakteristik, die darüber aussagt, dass das Niveau, welches ursprünglich als ein sekundäres gilt, nun angenommen, die Wahrnehmung im Verhältnis zur Seele, am bestimmten Platz sind sie gleich. Deshalb, wenn ich z.B. die Technologie der Rettung vermittele, setze ich keinen obligatorischen Akzent darauf, dass man nun gerade nur mit der Seele arbeiten muss oder mit dem Bewusstsein als einer sekundären Struktur oder logisch. Ich sage, dass Sie für die Rettung - dort, wo Sie die schöpferische Steuerung durchführen - so wie Sie wollen, arbeiten können. Die Hauptsache ist – die reale Steuerung, das reale Ergebnis nach der Steuerung zu erzielen, u.a. auch z.B. für die Auferweckung.

Demzufolge ist das nächste Niveau im Denken, sagen wir so, oder bei einem solchen synthetisierten, aus mehreren Niveaus bestehenden Denken, wo eine eigenartige Denkweise vorhanden ist: ich kann jetzt schon sagen, dass man mit der Seele, mit dem Bewusstsein denken kann, da es die Gleichheit in bestimmten Punkten gibt, wobei des physischen Raumes. Und das sind übrigens die Punkte, die nicht nur die Punkte der Wahrnehmung sind. Wenn man eine Digitalkamera nimmt und Gebiete visualisiert, so existiert dieses Gebiet einfach sogar bei der Videobearbeitung: zum Beispiel ein eigenartiges, sagen wir so, Niveau des harten Systems der Realität. Wenn man in dieses Niveau hineintritt – es ist natürlich veränderlich – so können wir sehen, nach welchen Gesetzen allgemein die Schwerkraft existiert, warum die Erde sich an diesem Platz befindet und nicht irgendwohin durchfällt oder wegfliegt.

Das heißt, man kann sich quasi das System der Verteilung der Verbindungen in der Welt anschauen, indem man diese Gesetze kennt. In diesem Zusammenhang, wenn Sie ein Element der Steuerung aufbauen, stellen Sie unbedingt die einfachste Charakteristik auf: die Realisierung vom Standpunkt der Makrorettung, und dennoch eine gewöhnliche Realisierung, d.h. das ist eine gewöhnliche Auferweckung, in dem gewöhnlichen, in demselben physischen Körper oder nun eine andere angewandte Steuerung. Und wenn das die Steuerung der Ereignisse vom Standpunkt der Technologien ist, die z.B. im Buch "Auferweckung..." dargestellt sind, oder auch, wenn das die Technologien sind, wenn man das Buch "Die angewandten Strukturen des schaffenden Informationsgebietes" nimmt, so kann die Steuerung der Ereignisse vom Standpunkt der sekundären Information als bestimmte Linien gezeigt werden, die durchgehen...die quasi dem ähnlich sind, dass zwischen bestimmten Zeilen eine Verknüpfung existiert, aber dabei beginnt die Verknüpfung in einer Zeile und beendet sich z.B. sogar nicht im logischen Sinn, sondern überhaupt an einem anderen Platz. Das heißt, versuchen Sie solche Verknüpfungen gerade für die Steuerung größtenteils der Ereignisse zu finden, wo Sie ein Komplexereignis steuern.

Wenn die Rede von einem konkreten Objekt der Steuerung ist, so ist es besser, auf den räumlichen mehrdimensionalen Systemen - wie ich erklärt habe, z.B. den Sphären - zu arbeiten, wenn aber die Rede von Objekten der Steuerung ist, welche einen Komplex von Ereignissen einschließen, so ist es besser, auf den eigenartigen, quasi fadenartigen Niveaus der Optik im Bereich des Blattes der Wahrnehmung zu arbeiten, wo diese z.B. von einer Zeile ausgehen, und das Niveau dieses Fadens nun vielleicht überhaupt in ein anderes Wort nun nach drei Seiten gelangt. Wenn Sie, zum Beispiel, dieses Niveau gefunden haben, können Sie diejenige Steuerung vollbringen, welche für Sie in diesem Fall nötig ist. In diesem Fall geht es darum, dass Sie das in höherem Maße für sich finden. Obwohl, wenn man z.B. das altgriechische Schrifttum nimmt, haben sie die Linien einer solchen Steuerung ziemlich konkret gemacht, sie haben die Blätter sogar gelocht und in Blöcke gebunden. Allerdings ist das danach mit der Zeit verloren gegangen, jedoch existiert quasi der ursprüngliche Sinn einer solchen Lesart der Texte auf dem Niveau der Steuerung. Jetzt ist es einfach, jetzt ist es einfacher, das anhand des Bewusstseins zu vollbringen als z.B. mechanisch mit Fäden ein Wort mit dem anderen zu verbinden und danach nach der Trajektorie der Einordnung dieses Fadens, sozusagen, den zweiten oder nun den zehnten Sinn der Steuerung zu lesen.

Ungeachtet dessen können Sie – nun habe ich, angenommen, zwei Techniken der Arbeit mit der Literatur gezeigt – so können Sie nun noch etwas Ihres eigenen finden. Die Hauptsache ist, dass Sie möglichst in der ersten Zeit unbedingt mit der Praxis vergleichen. Und in irgendeiner Zeit, wenn Sie schon das Instrument beherrscht haben, können Sie darüber den Bekannten erzählen, dass Sie konkret vielleicht irgendeine nächste Technik gefunden haben. Nun weiterhin wird es einfacher sein. Je mehr Leute über Ihre Technologien wissen werden, desto systembezogener und stabiler die Makrosicherheit wird, und desto schneller wird es, übrigens, auch bei Ihnen klappen.

Das heißt, das System der Kenntnisübertragung ist in Wirklichkeit auch die Beschleunigung bei der Erlangung des eigenen Zieles der Makrorettung. Und noch dazu meine ich, dass eben hier dieses Prinzip funktioniert, dass ich in der Vorlesung erklärt habe, dass es einen Zustand gibt, der zu einer genauen Steuerung, zu einer unbedingt genauen Steuerung führt. Das System der Kenntnisübergabe: wenn Sie Kenntnisse übergeben, existiert dabei eine bestimmte Genugtuung, quasi eine rückwärts laufende Welle, die eben die genaue Steuerung charakterisiert, d.h. Sie verstehen, dass Sie genau und richtig handeln.

Damit beende ich die heutige Vorlesung. Danke für die Aufmerksamkeit. Auf Wiedersehen



EHL Development Kft.
www.ggrig.com